



An «Anrede_Adresse»
«Haupt_Zustell_anrede»
«Titel» «Name_2» «Name_1»
«Haupt_Zustell_kz_generation»
«Haupt_Zustell_strasse»
«Haupt_Zustell_plz»
«HAUPT_ZUSTELL_ORT»
«HAUPT_ZUSTELL_STAAT»

Erweiterung des Angebots im Kindergarten Hitzendorf

Der Kindergarten in Hitzendorf besteht jetzt schon das 26. Jahr. Die Öffnungszeiten bis 13 Uhr haben in der Vergangenheit die Bedürfnisse der meisten Familien befriedigt. Bedarfsanalysen haben jedoch gezeigt, dass auch auf die veränderten Bedürfnisse unserer jungen Familien besser einzugehen ist.



Die Berufstätigkeit beider Elternteile ist in vielen Familien notwendig, um finanziell über die Runden zu kommen. Aber auch der Wunsch seine beruflichen Fähigkeiten und Aufstiegschancen zu nutzen, ist verständlich. Dazu braucht es eine Betreuung der Kinder, die Bildung und Erziehung verbindet und eine optimale Entwicklung der Kinder unterstützt. Dabei ist es für die Kinder besser, konstant im Kindergarten betreut zu werden, als vielleicht nachmittags stets wechselnde Betreuungssituationen und Bezugspersonen vorzufinden.

Ab Herbst 2006 wird es im Kindergarten Hitzendorf daher eine Ganztagesgruppe geben. Zusätzlich wird es auch eine alterserweiterte Gruppe mit bis zu 3 Kindern unter 3 Jahren geben. Wie wird ein Tag in einer Ganztagsgruppe des Hitzendorfer Kindergartens aussehen?

- Den Vormittag verbringen die Kinder gemeinsam mit jenen, die um 13 Uhr nach Hause gehen, in ihrer Kindergartengruppe. Um 12.15 Uhr treffen sich die Kinder, die den Nachmittag im Kindergarten verbringen, zum gemeinsamen Mittagessen. Um 13 Uhr kommen Kindergartenpädagogin und Betreuerin und übernehmen die Kinder. Der Austausch der wichtigsten Informationen über das Befinden der Kinder unter den Pädagoginnen stellt dabei einen wichtigen Beitrag zur Bildungsarbeit dar.
- Kinder, die „rasten“ möchten, können nun schlafen gehen, die größeren genießen eine weitere Freispielphase, mit all den kreativen

Liebe Bürgerinnen und Bürger



Aus aktuellen Gründen ersuche ich Sie recht höflich, die nachfolgenden Informationen genau zu lesen und, soweit für Sie zutreffend, zu beherzigen.

Inhalt

Erweiterung des Angebots im Kindergarten.....	1
Infostelle für Weiterbildung	2
Sport- und Veranstaltungszentrum	3
Sponsoring für Bürgerkarte verlängert	4
Vogelgrippe	4
Veruntreuung von Gemeindegeldern	5

Bildungsangeboten und Spielbereichen, die im Kindergarten zur Verfügung stehen. Dann trifft man sich im „Sesselkreis“ mit vorbereiteten Angeboten wie Geschichten hören, Lieder singen, Sachthemen besprechen usw. Die Freude am gemeinsamen Tun und die Gemeinschaft mit Freundinnen und Freunden ist auch am Nachmittag ein wichtiger Motor.

- Die Kinder, die aufwachen, kommen laufend zur Gruppe dazu und ordnen sich in die Spiele ein. Eine Jause am Nachmittag schmeckt jetzt natürlich auch sehr gut. Das großzügige Freigelände und der Turnraum sorgen für genügend Bewegungsmöglichkeiten.
- Um spätestens 17 Uhr werden die Kinder verabschiedet, die ihren Eltern jetzt natürlich viel zu erzählen haben. Besonders wichtig ist auch die persönliche Zuwendung für jedes Kind, um sich wohl zu fühlen und auch den Nachmittag im Kindergarten richtig genießen zu können.

Da für die verlängerten Öffnungszeiten von 7 bis 17 Uhr früher geplant werden muss, findet die Kindergarteneinschreibung heuer bereits am 17. März 2006 von 15 bis 17 Uhr statt. Der Pfarrkindergarten Hitzendorf lädt alle Eltern ein, ihre Kinder anzumelden und im Bedarfsfall von dem erweiterten Angebot Gebrauch zu machen.



Roswitha Göry

Roswitha Göry, Leiterin des Pfarrkindergartens: „Meine Kindergartenpädagoginnen und ich freuen uns, dass es nach langer Vorbereitung und intensiver Zusammenarbeit mit unserem Bürgermeister gelungen ist, zukünftig diese erweiterten Betreuungsmöglichkeiten anzubieten. Dies obwohl durch zusätzliche Personalaufwendungen erhebliche Mehrkosten auf die Gemeinde zukommen!“

Der Elternbeitrag ab Herbst 2006 wurde in der letzten Kindergartenausschusssitzung einhellig wie folgt festgelegt:

- € 95 für Halbtagsbetreuung von 7-13 Uhr
- € 115 für erweiterte Betreuung von 7 bis 14 Uhr, zuzüglich Kosten für Mittagessen
- € 140 für Ganztagsbetreuung von 7 bis 17 Uhr, zuzüglich Kosten für Mittagessen

Diesbezüglich darf ich noch auf die Möglichkeit der Beantragung einer Kindergartenbeihilfe hin-

weisen. Diese ist abhängig vom Familieneinkommen und beträgt monatlich bis zu € 52. Für Kinder die außerhalb der Ortschaft Hitzendorf wohnen, kann auch ein einkommensunabhängiger Fahrtkostenzuschuss beantragt werden. Entsprechende Hilfestellungen zu den Förderungen erhalten Sie im Kindergarten.

Infostelle für Weiterbildung

Das Bildungsnetzwerk Steiermark, das im öffentlichen Auftrag mit über 50 steirischen Erwachsenenbildungseinrichtungen zusammenarbeitet, hat in vielen Orten des Landes Infostellen mit eigenen Beratungsstunden eingerichtet. Am Mittwoch, dem 11. Jänner 2006 fand die Eröffnung einer weiteren Infostelle in der Öffentlichen Bibliothek in Hitzendorf statt.



Politische Vertreter von Hitzendorf, Rohrbach-Steinberg, Sankt Bartholomä, Stallhofen mit Bildungsberaterin Manuela Burger (Mitte)

Weiterbildung und lebenslanges Lernen - das sind heute keine bloßen Schlagworte, sondern Notwendigkeiten für alle die im Berufsleben stehen. Weiterbildung und Lernen müssen aber keineswegs nur auf das Arbeitsleben beschränkt sein, sie können in allen Lebenslagen bereichernd und erfüllend wirken. Oft ist es jedoch recht mühsam, ja beinahe unmöglich, einen Überblick über alle Bildungsangebote zu bekommen.



Vbgm. Dr. Stieber

Vizebgm. Dr. Gabriela Stieber, Leiterin der öffentlichen Bibliothek: „Mit 38 Öffnungsstunden pro Woche und einem sehr reichhaltigen Medienbestand galt die Öffentliche Bibliothek Hitzendorf schon bisher als bedeutsame ‚Bildungseinrichtung‘ außerhalb von Graz. Deshalb hat sich die Bibliothek auch gerne bereit erklärt, eine solche Infostelle für Weiterbildung in ihren Räumlichkeiten unterzubringen. In Zusammenarbeit mit ‚10 vor Graz‘ wurde damit ein Angebot für die Bevölkerung der zehn Gemeinden geschaffen, statt in Graz direkt in der Region Information und Beratung zu finden.“

In der Infostelle liegen alle Programme und Informationen der steirischen Erwachsenenbildungseinrichtungen auf und können kostenlos mitgenommen werden. Bei allen Fragen rund um Ihre Weiterbildung, Umorientierung oder Kurssuche können Sie zu einem kostenlosen und persönlichen Gespräch in die Bibliothek kommen. Jeden 1. Freitag im Monat zwischen 10 und 13 Uhr steht Ihnen eine Bildungsberaterin zur Verfügung. Gerne können Sie unter der Telefonnummer (0664) 83 46 174 aber auch einen anderen Termin mit Frau Manuela Burger vereinbaren. Besuchen können Sie die Infostelle zu den Öffnungszeiten der Bibliothek.

Verkehrsberuhigung des Ortszentrums erreicht werden und können Lärmelästigungen bei Sport- und sonstigen Veranstaltungen von vornherein hintan gehalten werden.

Mit dem Sportverein konnte auch bereits ein hauptverantwortlicher Ansprechpartner gefunden werden, der in Kombination mit einem neuen Sportzentrum die Eigenverantwortung für den Betrieb einer integrierten Veranstaltungshalle übernehmen würde. Selbstverständlich müsste eine solche Halle für andere Vereine oder Veranstalter offen stehen, weil nur durch eine gute Auslastung ein kostendeckender Betrieb erzielt werden kann. Die Gespräche rund um dieses Pro-

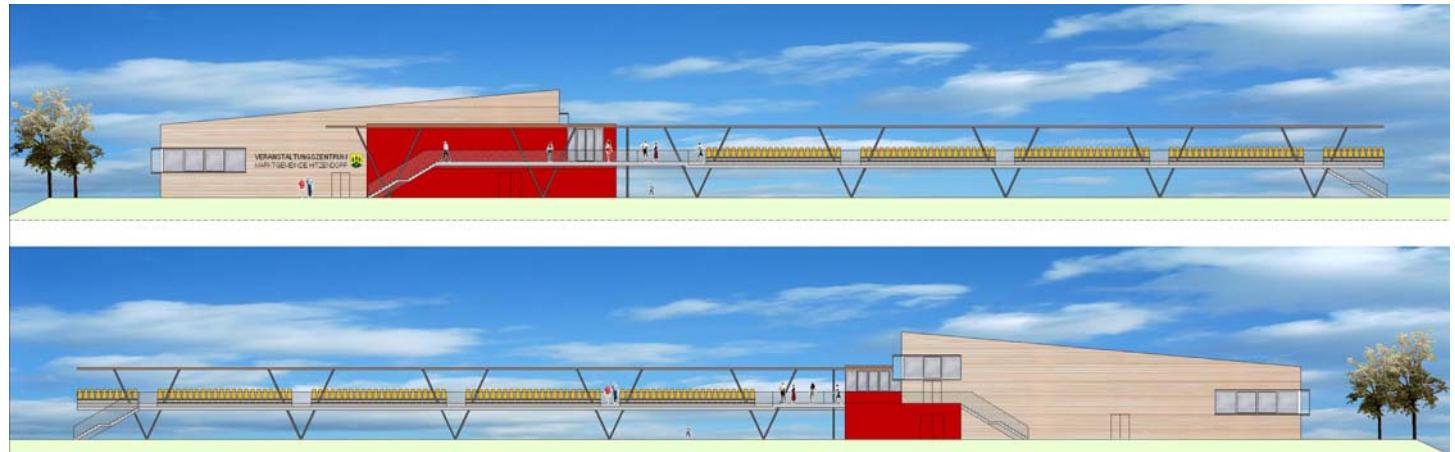


Abbildung: Konzeptansichten des geplanten Sport- und Veranstaltungszentrums flussaufwärts bzw. flussabwärts

Sport- und Veranstaltungszentrum

Seit Jahren wird von der sportbegeisterten Jugend von Hitzendorf sowie von Vereinen und Bevölkerung vielfach der Wunsch nach einer Veranstaltungshalle geäußert. Da das rd. 50 Jahre alte Klubhaus des Sportvereines bereits sehr renovierungsbedürftig ist, gibt es seit geraumer Zeit die Idee, das bestehende Sporthaus zu schleifen und an selber Stelle ein völlig neues multifunktionales Sport- und Veranstaltungszentrum zu errichten.

Da es dafür in der Gemeinde keinen anderen geeigneten Standort gibt und in den letzten beiden Jahren auch noch direkt angrenzende Grundstücke erworben werden konnten, wurde in der Bauausschusssitzung vom 20.10.2005 ein entsprechendes Konzept inkl. einer neuen Fahrbrücke ausführlich vorgestellt und besprochen.

Durch die geplante Situierung fern des Ortszentrums und durch die zusätzliche befahrbare Zubringerbrücke neben der bestehenden Geh- und Radwegbrücke, kann zudem eine wesentliche

Projekt sind zwar lange noch nicht abgeschlossen, um einen entsprechenden Projektfortschritt gewährleisten zu können, war es aber an der Zeit, die Schaffung einer finanziellen und rechtlichen Basis in Angriff zu nehmen.

Das vorgestellte Konzept wurde daher in eine wasserrechtliche Einreichplanung gegossen und noch im abgelaufenen Jahr um die erforderliche wasserrechtliche Bewilligung angesucht. Ebenso wurden zwischenzeitlich aufwändige Hochwasserabflussuntersuchungen durchgeführt. Diese erbrachten den Nachweis, dass sich beim Neubau eines neuen Zentrums das Hochwasserabflussverhalten nur marginal ändern würde und vor allem keinerlei negative Beeinflussungen der angrenzenden Nachbargrundstücke zu erwarten sind. Bei der von der Bezirkshauptmannschaft am 2.3.2006 durchgeföhrten wasserrechtlichen Verhandlung bestand daher gegen das geplante Projekt kein Einwand und so erwarte ich in den nächsten Wochen den positiven Bescheid.

Auch die Verwirklichung des Projekts wurde bereits für das heurige Jahr budgetiert, jedoch

konnte ich die Finanzierungsbeteiligungsverhandlungen mit dem Land Steiermark bis dato noch nicht endgültig abschließen. Im Jahr 2006 soll daher vorab einmal die neue Zubringerbrücke errichtet werden. Zusätzlich soll die Detailplanung des Zentrums soweit gedeihen, dass spätestens im Dezember 2006 eine öffentliche Ausschreibung der Bauarbeiten erfolgen kann. Die Umsetzung und Fertigstellung darf 2007 erwartet werden.

Natürlich wurde im Rahmen der Wasserrechtsverhandlung auch die eventuelle Überschwemmungsgefahr des geplanten Bauwerkes angesprochen – dies wurde aber schon zuvor sehr ernst genommen: Das geplante neue Projekt, wird vom Niveau sogar über jenem des alten Klubhauses liegen und daher nur einer marginalen Hochwassergefährdung ausgesetzt sein – zumal schon das bestehende Klubhaus bei den beiden vorjährigen Überschwemmungen keine Wassereintritte zu verzeichnen hatte. Zusätzlich wird es dem Stand der Technik entsprechende Vorkehrungen zur Verhinderung eines Wassereintritts geben. Darüber hinaus werden die bereits beauftragte Erneuerung der bestehenden Wehranlage und eine bereits in Projektierung befindliche Hochwasserschutzmaßnahme im Hinterland generell zu einer Entschärfung der Hochwassergefahr für den gesamten Ort beitragen.

Nachdem mit der wasserrechtlichen Bewilligung nun wohl die größte Hürde genommen wurde, hoffe ich, dass wir nach intensiver Planungsphase auch eine rasche Verwirklichung im Sinne der Gemeinde schaffen. Alle die dabei mitarbeiten möchten, darf ich einladen, sich mit Tat und Wissen einzubringen.

Sponsoring für Bürgerkarte verlängert

Wie in der letzten Ausgabe erwähnt, sponsert Österreichs akkreditierter Zertifizierungsdienstanbieter a.trust den Bürgerinnen und Bürgern der Marktgemeinde Hitzendorf für den Zeitraum von einem Jahr die Registrierungsgebühr und Zertifikatsgebühr für die Österreichische Bürgerkarte. Interessierte Bürger/innen mussten dazu ursprünglich bis 28. Februar 2006 die Signatur- und Bürgerkartenfunktion a.sign premium auf ihrer Bankomatkarte (Maestro) freischalten lassen.

Da es aber nach wie vor Interessenten aus unserer Gemeinde gibt und dabei oftmals zuvor erst die Karten gegen a-sign-premium-fähige Karten umgetauscht werden müssen, wurde diese Sponsoringaktion seitens a.trust bis 30. Juni 2006 verlängert. Registrierungsstelle ist dabei weiterhin ausschließlich die Raiffeisenbank Hitzendorf, unabhängig davon, von welcher österreichischen Bank Ihre Karte ausgestellt wurde. Von der Stabstelle IKT-Strategie des Bundes wird Ihnen kostenlos ein Kartenlesegerät zur Verfügung gestellt. Folgende zwei Schritte sind erforderlich:

1. Gehen Sie mit Ihrer Bankomatkarte (egal von welcher Bank) bis spätestens 30. Juni 2006 in die Raiffeisenbank Hitzendorf und nehmen Sie einen gültigen Reisepass, Personalausweis oder Führerschein mit. Der Registration Officer der Raiffeisenbank bringt über das Zentrale Melderegister (ZMR) die Personenbindung auf Ihre Bankomatkarte auf und wickelt mit Ihnen gemeinsam die Registrierungsformalitäten ab (dauert ca. 15 Minuten).



2. Nachdem Sie Ihre Karte in der Raiffeisenbank Hitzendorf aktiviert haben, können Sie Ihr Kartenlesegerät im Marktgemeindeamt abholen. Sie erhalten dabei auch die CD "Sicher im Internet" und eine Installationsanleitung für Lesegerät und Software.



Das Kartenlesegerät bleibt auf jeden Fall in Ihrem Besitz, auch wenn Sie Ihr Zertifikat nach Ablauf eines Jahres nicht verlängern. Alle interessierten Bürger/innen darf ich aufrufen von diesem Angebot Gebrauch zu machen und damit einen kleinen Beitrag zur Weiterentwicklung des österreichischen E-Governments zu leisten. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter <http://www.hitzendorf.at/egov>.

Vogelgrippe

Dieses Thema wird dzt. in allen Medien erschöpfend behandelt. Eine nochmalige umfangreiche Aufbereitung soll daher an dieser Stelle unter-

bleiben. Bitte verfolgen Sie aber aufmerksam die diesbezüglichen Berichte und beachten Sie unbedingt die Empfehlungen zur Verhinderung der Einschleppung und Verbreitung der Geflügelpest. Nachstehend ein kurzer Status zu Hitzendorf:

Aufgrund von festgestellten Erkrankungsfällen in Graz erstreckt sich die Überwachungszone auf einen Teil unserer Gemeinde, nämlich auf die Katastralgemeinde Mayersdorf. Das restliche Gemeindegebiet gehört wie ganz Österreich zur Risikozone. Alle gemeldeten Geflügelhalter/innen der Marktgemeinde Hitzendorf wurden über Auftrag des Amtstierarztes von Gemeindebediensteten persönlich besucht und betreffend Einhaltung der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen befragt. Das diesbezügliche Protokoll wurde an das Land bzw. die Bezirkshauptmannschaft weitergeleitet. Sollten Sie Geflügel halten und bisher nicht von einem Gemeindebediensteten besucht worden sein, melden Sie dies bitte umgehend der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung, Abteilung Veterinärwesen, 8021 Graz, Bahnhofgurtel 85 (Tel. 0316/7075-660).

Veruntreuung von Gemeindegeldern

Bedauerlicherweise kam es in der Gemeindeverwaltung zur Veruntreuung von Gemeindegeldern durch den Buchhaltungsbeauftragten. Diese wurde vom Amtsleiter und Gemeindekassier Werner Eibinger am 7.2.2006 bei einer Routineüberprüfung im Rahmen der Rechnungsabschlussarbeiten entdeckt – der Bedienstete wurde sofort beurlaubt.

Unmittelbar danach wurde ich als Bürgermeister von Amtsleiter Eibinger darüber informiert und habe ich gemeinsam mit den beiden AL Eibinger und Roll die weitere Vorgehensweise beraten. Es wurde gemeinsam entschieden, von einer sofortigen Anzeige Abstand zu nehmen und vorerst ein umfassendes internes Ermittlungsverfahren einzuleiten.

Der Buchhaltungsbedienstete hat die von AL Eibinger recherchierten und restlos aufgeklärten Veruntreuungen mittels gefälschter Unterschriften und entwendeter TAN-Nummern in Höhe von € 70.000 in vollem Umfang zugegeben und die geführten Ermittlungen fortan unterstützt. Über

das Ergebnis wurde mit dem Bediensteten eine amtliche Niederschrift aufgenommen.

Sein unentschuldbares Handeln hat er mit einem schweren privaten, finanziellen Fehler und der daraus resultierenden Angst um Wohnung und Familie begründet. Er hat mehrmals betont, dass er für die Folgen seines Handelns gerade stehen wird und gleichzeitig um die Möglichkeit einer sofortigen Wiedergutmachung des finanziellen Schadens ersucht sowie bis dahin um Abstimmung von einer Anzeige gebeten.

Aufgrund seiner mehrjährigen hervorragenden Dienstverrichtung und um das weitere Leben dieses jungen und mittlerweile reuigen Mannes nicht nachhaltig schwer zu beeinträchtigen, habe ich dieser Bitte unter der Auflage einer sofortigen und verzinsten Schadenswiedergutmachung mit anschließender Selbstanzeige zugestimmt.

Um nicht den Eindruck der Vertuschung zu erwecken, habe ich am 17.2.2006 (also noch vor den Energieferien) die Gemeinderäinnen und Gemeinderäte der Marktgemeinde Hitzendorf in einer nicht öffentlichen Zusammenkunft vertraulich und umfassend über das volle Ausmaß des Schadens informiert und mein erwähntes Zugeständnis zu rechtfertigen versucht. Zu diesem Zeitpunkt waren vom Bediensteten bereits € 35.000,- wieder zurückbezahlt. Der Gemeinderat hat sich in dieser Sitzung einhellig darauf verständigt, dass man dem Bediensteten für die Wiedergutmachung des restlichen Schadens die von seiner Familie erbetene Fristverlängerung bis 24.2.2006 gewährt. Gleichzeitig wurde festgelegt, in der Woche nach den Energieferien die weitere Vorgehensweise zu beraten. Es galt somit ein von allen Fraktionen koordiniertes Vorgehen als vereinbart. Um einerseits das Ansehen und die Vorbildwirkung der Marktgemeinde Hitzendorf auf Bezirks- und Landesebene nicht zu schädigen und andererseits die ebenfalls in Hitzendorf wohnenden, unbescholtenen Eltern und Geschwister des Bediensteten zu schützen, wurden alle Gemeinderäte nochmals ausdrücklich auf ihre gelobte Pflicht zur Amtsverschwiegenheit hingewiesen.

In der Woche darauf (Energieferien) wurden am Dienstag, 21.2. zwei weitere Rückzahlungen zu je € 12.000 geleistet. Gleichzeitig konnte belegt werden, dass auch der Restbetrag von

€ 12.164,15 bis Donnerstag zur Einzahlung gelangen wird. Daher hat der Buchhaltungsbedienstete am Mittwoch Vormittag eine mit mir als Bürgermeister akkordierte Selbstanzeige bei der Polizeiinspektion Hitzendorf vorgenommen. Der Akt wurde noch am selben Tag von der Polizei an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet.

Leider muss man sagen, dass bestimmten politischen Kräften in unserer Gemeinde mehr daran liegt politisches Kleingeld zu waschen, als es im Auge bzw. Herzen zu haben, unnötigen Schaden von der Gemeinde bzw. unbescholtenen Bürger/innen abzuwenden. So kam es, dass durch einen Gemeinderat bzw. mehrere Gemeinderäte die Amtsverschwiegenheit verletzt wurde und der ganze bis dahin vertrauliche Sachverhalt den Medien zugespielt wurde. Dies hatte vollkommen entbehrliche Berichte auf der Titelseite der Kronenzeitung, in der Kleinen Zeitung und auf Radio Steiermark zur Folge. Ein solch verantwortungloses Vorgehen von Gemeinderäten wird von mir nicht mehr geduldet und überlege ich mir dzt. weitere rechtliche Schritte.

Wie geht es weiter?

Der gesamte finanzielle Schaden samt Zinsen wurde wieder gutgemacht und die geforderte nachfolgende Selbstanzeige durch den Bediensteten erstattet. Über strafrechtliche Folgen für den Bediensteten wird die Staatsanwaltschaft entscheiden. Amtsintern ist der Fall restlos aufgeklärt und aus Sicht des Prüfungsausschusses der Marktgemeinde Hitzendorf auch abgeschlossen. Aufgrund des umfassenden Ermittlungsberichtes von AL Eibinger betrachtet auch die Gemeindeaufsichtsbehörde beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung sowie das Gemeindeprüfungsreferat bei der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung die Angelegenheit als erledigt. Dieser Stand der Dinge wurde am Freitag der Vorwoche dem Gemeindevorstand so zur Kenntnis gebracht.

In unmittelbar nächster Zeit (Ende März und Mitte Juni) werden auch zwei weitere vollbeschäftigte Damen des Marktgemeindeamtes aufgrund bevorstehender Baby-Pausen für unbestimmte Zeit ausfallen. Eine dieser beiden Damen ist zudem unglücklicherweise auch noch die einzige intern verfügbare Vertreterin des zur Entlassung anstehenden Buchhaltungsbediensteten.

Da in Gemeinden ein zur Privatwirtschaft völlig konträres Buchhaltungssystem Verwendung findet (Kameralistik statt Doppik), mussten die beiden dzt. Buchhaltungsbediensteten über Jahre hinweg aufgebaut werden und sind daher auch nicht nahtlos zu ersetzen. Zudem kann bei einem plötzlichen Ausfall von 3 der 7,5 Bediensteten des Marktgemeindeamtes die Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Betriebes natürlich nicht mehr gewährleistet werden.

Ich habe dem Gemeindevorstand daher vorgeschlagen, dass der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung zwar die definitive Auflösung des Dienstverhältnisses des Buchhaltungsbediensteten ausspricht, diese allerdings erst mit einem noch genauer festzulegenden Datum im Herbst 2006 vollzieht. Bis dahin soll der Bedienstete unter verstärkter Aufsicht von AL Eibinger weiter beschäftigt werden. Gleichzeitig schlug ich vor, AL Eibinger den Auftrag zu erteilen, kurzfristig eine/n Nachfolger/in seines Vertrauens namhaft zu machen, um diesem in der verbleibenden Zeit dieses Jahres zumindest die grundlegendsten Kenntnisse für das tägliche Buchhaltungsgeschäft der Gemeinde vermitteln zu können (unter Mithilfe des angezeigten Buchhaltungsbediensteten).

Der angezeigte Buchhaltungsbedienstete ist willig diesen Lösungsvorschlag mit vollem Einsatz zu unterstützen. Er betrachtet ihn als weitere Möglichkeit seine Reue unter Beweis zu stellen und möchte so mithelfen den durch ihn entstandenen immateriellen Schaden gegenüber der Gemeinde, seinen Kolleginnen und Kollegen sowie seiner Familie so weit als möglich wieder gutzumachen.

Die Beurlaubung des Bediensteten habe ich daher mit 7.3.2006 wieder aufgehoben und übernehme für die Installierung dieser Lösung als Bürgermeister zwischenzeitlich auch die volle Verantwortung. Die Entscheidung war im Sinne der Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Betriebes unumgänglich. Ich glaube im Sinne der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger gehandelt zu haben und hoffe, dass diese vorläufige Entscheidung in der nächsten Gemeinderatssitzung von der Mehrheit der Gemeinderäte so mitgetragen wird.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister Franz Höfer